

EQUISETUM ARVENSE – C4-Verreibung im September 1998

Drei Stunden nach dem Pflücken des Ackerschachtelhalms fange ich ohne Vorbereitung und große Einstimmung etwas überstürzt einfach an mit der Verreibung; es ist eigentlich kein sehr günstiger Zeitpunkt, da ich emotional recht aufgewühlt bin. Der Gedanke dabei ist, dass ich die Pflanze nicht trocknen lassen, sondern noch möglichst frisch verreiben möchte; daher der etwas hastige Beginn. Jedenfalls mag diese „Erledigungshektik“ der Grund dafür sein, dass es in der C1-Verreibung noch sehr wenig Beobachtungen und Gedanken gab.

C1-Stufe

Beim Anblick der ersten grünen Spiralen gleich zu Beginn kommt der Begriff Wachstumsspirale. Schon bei der zweiten Verreiberunde gebe ich zu früh die zweiten zwei Gramm Lactose dazu. Ich überlege, ob ich die C1 nach der Verreibung aufheben soll oder nicht und kann mich nicht so recht entscheiden; normalerweise denke ich: sicher ist sicher, wer weiß, wozu ich es noch einmal brauche; diesmal hebe ich es am Ende aber nicht auf.

C2-Stufe

Wieder habe ich die Verreibung unter Zeitstress begonnen, da ich eine Stunde später eine Verabredung habe. Gleich zu Beginn sehe ich wieder die grüne, nun schwächere "Wachstumsspirale".

Mir fällt auf, dass ich, wie schon am Tag zuvor bei der C1, wieder fünf Minuten vor der vollen Stunde mit der Verreibung begonnen habe; meine Assoziation ist: es ist "5 vor 12". Ich sehe das Bild der Ackerschachtelhalmpflanze vor mir, es erinnert mich an einen Weihnachtsbaum; auch Weihnachten liegt kurz vor dem Ende eines vollen Zyklus', nämlich kurz vor Jahresschluss (Anm.: die Verreibung fand im September statt).

Es passt zusammen: ständig zunehmendes Wachstum, unkontrolliert, und nun ist es "5 vor 12" – Endzeit(stimmung).

Zum Bild der Pflanze erscheinen mir die Begriffe: stolz und majestätisch, selbstbewusst, kraftvoll und doch zart.

"Ich bin aufrichtig, habe einen eisernen Willen und bin nicht so schnell klein zu kriegen; auf der anderen Seite bin ich aber auch filigran und leicht zerbrechlich; ich muss dann wieder aufgebaut werden" (durch das Zusammenstecken der einzelnen "Schachteln" des Halms).

"Ich bin sehr alt und erinnere euch an das Alte, was schon längst vor eurer Zeit da war; ihr solltet dies nicht einfach missachten und niedertrampeln wie unerwünschtes Unkraut auf eurem Acker: ihr kommt nicht an den alten Gesetzen vorbei, auch nicht mit all euren neuen Errungenschaften wie Computern etc. ..."

"Aus mir spricht die Weisheit des Alters."

"Auch wenn ich nicht mehr meine einstige (physische) Größe habe, so trage ich doch all das Wissen der ganzen Erdzeitalter in mir; ich habe noch genug Kraft, mich zu behaupten und euch zu mahnen ..."

"Ich bin eine Saturnpflanze. Ich kann euch die Ruhe und Weisheit des Alters vermitteln, auch wenn ihr noch ungestüm und voll jugendlicher Kraft seid – so ihr danach sucht. Ich habe dir viel von mir gesagt; es ist genug, dies zu verdauen – für diesen Schritt."

C3-Stufe

Zu Beginn der Verreibung spüre ich sexuelle Erregung. Dann sehe ich horizontale Gitter wie eine Jalousie zusammen mit dem Satz "Was hinter verschlossenen Türen und Vorhängen vorgeht, geht niemanden was an."

Ich bin etwas lustlos und unkonzentriert beim Verreiben.

"Ich, die Pflanze, bin der mahnende Zeuge."

Meine Gedanken schweifen ab. Ich spüre eine Enttäuschung über unkooperative bzw. "unspirituelle" Haltung anderer.

"Ihr solltet nie jemanden täuschen oder jemandem etwas vorenthalten."

Es entsteht im Beginn des Reibens eine weiße Spirale – *"dies ist die Spirale der Wahrheit, der Liebe, des Lichts."*

"Ich berühre spirituelle Dimensionen; deshalb wurde ich bisher vernachlässigt, nicht tiefer geprüft, weil ihr es nicht verstanden hättet."

Das Equisetum-Symptom "nächtliches Einnässen ohne Grund" fällt mir ein. *"Nicht ohne Grund, nur ohne von euch bisher einsehbaren Grund! – Es ist ein Weinen, weil etwas aus spiritueller Sicht nicht gut läuft."*

Während des Verreibens bekomme ich leichten Kopfdruck.

Ca. einen Tag lang nach dieser Verreibungsstufe habe ich ungewöhnlich starke Entwässerung beobachtet.

C4-Stufe

Seit Tagen hatte ich keine rechte Lust mehr gehabt, diese letzte Verreibungsstufe zu machen.

Erstmals starkes Frieren beim Reiben.

Ein Bild davon entsteht, dass sich Wasser/Tau an der filigranen Pflanze niederschlägt.

"Ich bin ein Feenmittel. Eine Fee ist für Euch eine zartgliedrige, sanfte, gute Frau, die eure Wünsche erfüllen kann."

"Ich stehe für das Paradies und für immerwährende, unvergängliche Jugend und Schönheit. – ? – Ich kann euch aus eurer spirituellen Unzufriedenheit erlösen. Es kommt darauf an, unter allen Umständen glücklich zu sein. Die weiße Wachstumsspirale ist ohne negative Auswirkungen (wie dies bei fortgesetztem materiellem Wachstum der Fall ist); sie symbolisiert das spirituelle Wachstum. Ich bin das Mittel, wenn Tuberculinum versagt (in Bezug auf Unzufriedenheit)."

"Meine Weisheit wird erst langsam durchdringen. Ich bin das pflanzliche Silicea (in Bezug auf Klarheit), meine Wurzeln reichen tief."

"Wenn ihr bereit seid für mich, dann werden eure Tränen und euer Suchen aufhören. Dann seid ihr fast am Ziel. Der Frieden, den ich bewirke, erscheint euch vielleicht langweilig. Ich bin ein Mittel für nur wenige, da nur wenige derzeit bereits so weit entwickelt sind; deshalb haben/hatten bisher auch nur wenige Resonanz zu mir. Dies ist alles, was ich euch zum jetzigen Zeitpunkt zu eurem Verständnis übermitteln kann."